

## Andrew Streitwieser (23.06.1927–23.02.2022)

Andrew Streitwieser wurde 1927 als Sohn deutscher Eltern, die 1923 in die USA ausgewandert waren, in Buffalo, N.Y. geboren. Nach dem Studium der Chemie und der Promotion im Arbeitskreis von William von Eggers Doering an der Columbia University in NYC arbeitete er von 1951 bis 1952 als Postdoktorand bei John D. Roberts, damals MIT, Boston. Schon 1952 wurde er „Instructor“ an der University of California, Berkeley, und stieg dort rasch zum „Full Professor“ auf. Mit seinem 1956 erschienen Aufsatz „Solvolytic Displacement Reactions at Saturated Carbon“ und seinem Buch „Molecular Orbital Theory for Organic Chemists“ (Wiley, 1961) wurde er zu einem Wegbereiter der damals noch jungen Physikalisch Organischen Chemie, die er außer durch seine Arbeiten zu nucleophilen Substitutionen und Anwendungen der HMO-Theorie vor allem durch seine Untersuchungen zur Acidität von Kohlenwasserstoffen bereicherte.

Sein mit Clayton Heathcock verfasstes Lehrbuch „Organic Chemistry“ wurde in viele Sprachen übersetzt. Der Titel der am Tag nach seinem Tod veröffentlichten Pressemitteilung der Universität Berkeley „Beloved colleague Andrew Streitwieser has passed away“ bringt die Wertschätzung seiner Kollegen, für die er bis zuletzt kompetenter und hilfsbereiter Diskussionspartner bei mechanistischen Fragestellungen war, treffend zum Ausdruck.

Herbert Mayr